

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 20

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans  
Dr. Josef Scheuber, Schwyz  
Dr. H. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern  
Mittelschule, 16 Nummern  
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

**Inhalt:** Mehr Willens- und Herzensbildung im Religionsunterrichte! — Das Seele-Körper Problem. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Volkserziehung. — Musik. — Lehrerzimmer. — Eingegangene Bücher. — Inserate.  
**Beilage:** Die Lehrerin Nr. 5.

## Mehr Willens- und Herzensbildung im Religionsunterrichte!

Von Seminardirektor L. Rogger, Hitzkirch.

(Schluß.)

Aber solche Besprechungen gehören doch nicht in die Stuben der gescheiten Mittelschüler! Damit mag man die noch unerzogenen Volksschüler unterhalten!

Aber sind denn unsere Schüler, wenn sie auf die Mittelschule kommen, erzogene, fertige Leute? Ich meine: gerade unsere Mittelschule muß mehr Erziehungsschule werden; und unsere Religionsstunden ganz besonders müssen mehr Erziehungsstunden werden! Wie haben sie es doch noch notwendig, unsere Mittelschüler, ins Leben, in ihr Leben eingeführt zu werden. Oder sind sie schon so reif, daß sie selber ihr Leben mit seinen unzähligen neuen Fragen meistern? Nein, sie sind es nicht. Wir waren es auch nicht. Und ich danke der gütigen Vorsehung mein Leben lang, daß ich eine Mittelschule besuchen durfte, die in hervorragendem Maße auch Erziehungsanstalt war. Alles kennen ja unsere Mittelschüler, nur ihr Leben und seine Verhältnisse und sich selber kennen sie nicht. Keine Frage der Wissenschaft ist ihnen fremd; aber sie sind fremd in den Grundbegriffen der Welt- und Selbstkenntnis. Wie wenig gehen sie allem dem auf den Grund! Wie haften sie in ihren Urteilen nur am Außern, am Schein, an der Oberfläche alles Seins! Was sie für Vorurteile mitschleppen aus der Zeit der Flegeljahre durch Syntax und Rhetorik hindurch bis tief in ihre philosophischen Jahre hinein! Wie wahllos sie alles annehmen und nachmachen, was sie an andern sehen, wenn es nur glänzt, wenn es nur äußerlich imponiert! Was für